

# MODULHANDBUCH

BACHELORSTUDIENGANG INNENARCHITEKTUR | HOCHSCHULE MAINZ

November 2019

## Abkürzungen

PA = Projektarbeit

M/K = Mündliche Prüfung oder Klausur

K = Klausur

Ü = Übungen

HA = Hausarbeit

P = Präsentation

Pf = Prüfungsform wird durch Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

p\* = Kurs wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet

# >PROPÄDEUTIKUM<

## 1. STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

<b>Kennnummer</b> B 1000	<b>Credit Points</b> 0	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Woche	<b>geplante Gruppengröße</b> 21 Studierende
<b>Lehrveranstaltung:</b> 1100 Propädeutikum	<b>Credit Points</b> 0	<b>Kontaktzeit</b> 20h	<b>Selbststudium</b> 10h	<b>Workload</b> 30h

### Lernergebnisse / Kompetenzen

Die erste Woche des ersten Semesters besteht aus einer Orientierungsphase (Propädeutikum), in der den neuen Studierenden die Struktur des Studiums vorgestellt wird. Die Lehrveranstaltung ist mit dem Ziel ausgelegt, die Studierenden des ersten Semesters in die Gemeinschaft der Studierenden zu integrieren und in erste methodische Ansätze der Lehre einzuführen. Die Teilnahme ist freiwillig.

### Inhalte Propädeutikum

Die Studiengänge haben ein umfangreiches Integrationssystem zur Einbindung neuer Studierender. Am Einführungstag werden die Studierenden offiziell von der Studiengangsleitung begrüßt und in die Gegebenheiten durch höhere Semester, Assistenten und Vertreter der Studentischen Selbstverwaltung (Fachschaft und AStA) eingeführt. In einer Einführungswoche werden spezielle Angebote (Stegreif, Workshop, Ausstellungsbesuche, gemeinsames Essen) durchgeführt, Unterrichtsmaterialien vorgestellt und in das digitale und analoge System der Hochschule eingewiesen. In der gemeinsamen Arbeit und dem Austausch mit dem Lehrkörper und höheren Semestern, lernen sich die Studierenden intensiv kennen und werden in die Studierendengemeinschaft integriert. Das Generationensystem des Studiengangs bindet neue Studierende in die allgemeinen Semesteraktivitäten ein. Über das International Office werden Ausländische Studierende intensiv betreut, die Hochschulverwaltung informiert über die Möglichkeiten der familienfreundlichen Hochschule.

### Lehrformen

Vortrag, Stegreif, Gruppenarbeiten

### Teilnahmevoraussetzungen

keine

### Prüfungsformen

Keine

### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Keine

### Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Einführung in das Studium

### Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Andreas Kaiser

wechselnder Einsatz aller Professoren und Professorinnen möglich

# >PROJEKT 1<

## 1. STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

Kennnummer	Credit Points	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Geplante Gruppengröße
B 1110	12	jedes Semester	1 Semester	21 Studierende
Lehrveranstaltungen	Credit Points	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
1111 Entwurf Objekt	10	5 SWS / 56,25h	243,75 h	360h
1112 Modellbau	2	2 SWS / 22,50 h	37,5 h	

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p> <p>Die Aneignung von Arbeitsstrategien bei der Konzeptfindung und im Entwurfsprozess sowie von Gestaltungsgrundlagen – mit besonderem Fokus auf dem Entwurf von Objekten. Der Aufbau einer Wissensgrundlage im Bereich des Möbeldesigns und der Möbelkonstruktion. Die Sensibilisierung für den gestalterischen Umgang mit traditionellen und innovativen Materialien sowie das Erlernen von praktischen Arbeitstechniken (Skizzieren, Zeichnen, Modellbau, Präsentationstechniken). Das Erlernen handwerklicher Fähigkeiten wird durch den im Modul integrierten Kurs Modellbau unterstützt.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Entwurf Objekt</b></p> <p>Das theoretisch erworbene Wissen wird in Form von praktischen Übungen angewandt und vertieft. Hierbei werden die Studierenden ermutigt, basierend auf eigenständiger Grundlagenermittlung und Analyse vielschichtig an ihre Entwurfsaufgaben heranzugehen und diese in Form unterschiedlichster Darstellungstechniken zu kommunizieren. Ein wichtiger Bestandteil des Kurses wird die dreidimensionale Auseinandersetzung mit den Entwürfen in Form von Vor-, Ergonomie- und Präsentationsmodellen sein, anhand derer die Zusammenhänge zwischen Konzept, Form, Konstruktion, Materialwahl und Detailausbildung erlebbar werden. Die Besprechung/ Korrektur der eigenständigen Übungen erfolgt in Gruppen und Einzelgesprächen.</p> <p><b>Modellbau</b></p> <p>Der Kurs vermittelt grundlegende handwerkliche und digitale Fähigkeiten im Bereich Modellbau. Die Studierenden erlernen anhand mehrerer praktischer Übungen den Umgang mit ausgewählten Materialien und Verarbeitungstechniken und lernen dabei die Möglichkeiten und sicherheitstechnischen Richtlinien der Werkstätten kennen. Der Kurs ist inhaltlich verbunden mit den Kursen Entwurf Objekt, Kunst 1, Einführen Entwerfen1 sowie Digitales Entwerfen 1 und schafft eine handwerkliche Basis für die Bearbeitung der dortigen Entwurfsprojekte, sowie der weiteren Projekte innerhalb des Bachelor Studiums.</p>
<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Vorlesungen / praktische Entwurfs-Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit</p>
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>PA</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung und Übungen</p>
<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p>
<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Prof. Bernd Benninghoff Prof. Lutz Büsing Tischlermeister Dieter Schwantes</p>

>THEORIE 1<  
1. STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

<b>Kennnummer</b> B 1120	<b>Credit Points</b> 6	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Geplante Gruppengröße</b> 21 Studierende
<b>Lehrveranstaltungen</b> 1121 Einführen Entwerfen 1 1122 Material 1 1123 Layout & Präsentation	<b>Credit Points</b> 2 2 2	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 22,5h 2 SWS / 22,5h 2 SWS / 22,5h	<b>Selbststudium</b> 27,5h 27,5h 27,5h	<b>Workload</b> 150h

**Lernergebnisse / Kompetenzen**

Schaffung eines umfassenden Überblicks über Materialien, Entwurfsprozesse und Herstellungstechnologien im Hinblick auf ihren gestalterischen und konstruktionstypologischen Einsatz in Produktdesign, Innenarchitektur und Architektur.

**Inhalte**

**Einführen Entwerfen 1**

In 14-tägigen Vorlesungen erfolgt anhand von ausgewählten Beispielen die schrittweise und kritisch reflektierte Annäherung an konzeptionelle Entwicklungszusammenhänge, Arbeitsabläufe und Entwurfsprozesse im historischen Kontext. Unterschiedliche Werkzeuge und Strategien des räumlichen Entwerfens werden vorgestellt und in thematisch anschließenden Workshops anhand konkreter Aufgabenstellungen erprobt, vertieft und dokumentiert.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist die Sensibilisierung für unterschiedlichste Perspektiven auf das Thema Raum und das Erwerben von ersten grundlegenden Kompetenzen des räumlichen Entwerfens.

**Material 1**

Der Kurs Material vermittelt die konstruktiven und strukturellen Zusammenhänge von Materialien und beleuchtet deren formale und atmosphärische Bedeutung für die Gestaltung von Objekt und Raum. In wöchentlichen Vorlesungen werden, in Materialgruppen gegliedert, sowohl traditionelle als auch zukunftsweisende Materialien vorgestellt und deren verschiedenste Anwendungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die den Materialien eigenen Konstruktionstypologien, Füge- und Verbindungstechniken für den Einsatz im Innenausbau und Möbelbau werden im Hinblick auf das Konstruktive Projekt (Modul B21) und die Praxisprojekte 1 und 2 (Module B33 und B43) vermittelt. Durch Exkursionen zu herstellenden und weiterverarbeitenden Firmen werden die Studierenden mit den neuesten Material-Technologien vertraut gemacht.

**Layout & Präsentation**

Die Erstellung eines Layouts für die Präsentation von Entwurfsprojekten ist ein wichtiger Bestandteil für die erfolgreiche Tätigkeit im Bereich der Innenarchitektur. Im Rahmen von Vorlesungen und Übungen werden Grundlagen im Bereich des Planlayouts in Form von Gestaltungsregeln vermittelt. Ein starker Fokus liegt auf der Komposition im Raster von Text- und Bildelementen. Ziel ist eine stimmige Zusammenführung von Schriftwahl, Visualisierungen, CAD-Zeichnungen und Konzeptskizzen. Erlern werden Präsentationstechniken in analoger und digitaler Form.

**Lehrformen**

Material: Vorlesungen / Übungen / Exkursionen

Designtheorie: Vorlesungen / Referate/ Exkursionen

**Teilnahmevoraussetzungen**

Keine

**Prüfungsformen**

P

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung und Übungen

**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)**

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Prof. Bernd Benninghoff

Prof. Lutz Büsing

Prof. Wolf Gutjahr

**Sonstige Informationen**

# >GESTALTUNG 1<

## 1. STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

Kennnummer	Credit Points	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Geplante Gruppengröße
B 1130	12	jedes Semester	1 Semester	21 Studierende
Lehrveranstaltungen	Credit Points	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
1131 Digitales Entwerfen 1	5	5 SWS / 56,25h	93,75h	360h
1132 Kunst 1	5	5 SWS / 56,25h	93,75h	
1133 CAD 1	2	2 SWS / 22,5h	37,5h	

### Lernergebnisse / Kompetenzen

Das Modul Gestaltung vermittelt Grundlagen im Bereich künstlerischer und digitaler Gestaltung. Die Lehrangebote in den digitalen Techniken sind anwendungsbezogen und unterstützen die Arbeit im Hauptmodul B11. CAD 1 unterstützt das Erlernen notwendiger Programme. In Kunst1 wird die individuelle Handschrift und künstlerische Haltung gefördert.

### Inhalte

#### Digitales Entwerfen 1

Der Einsatz Digitaler Medien hat den Entwurfs- und den Fertigungsprozess von Räumen und Objekten in den letzten Jahren maßgeblich verändert. Neue digitale Planungs- und Fertigungstechnologien erweitern das Spektrum an gestalterischen Möglichkeiten weiterhin ständig. Die digitalen Medien sind zu einem integralen Teil unseres Alltags und unserer gebauten Umgebung geworden. In der Lehrveranstaltung "Digitales Entwerfen 1" werden die gestalterischen Grundlagen im Umgang mit dem Computer für das Entwerfen von Räumen und Objekten mit Hilfe der digitalen Medien gelehrt. Aufbauend auf der Vermittlung der geometrischen Grundlagen in Form einfacher Übungen werden Grundkenntnisse für die Erstellung atmosphärischer Entwurfsskizzen mit Hilfe der Photographie und der digitalen Bildbearbeitung anhand themenbezogener Gestaltungsübungen erlernt. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, am Computer Geometrien dreidimensional zu erstellen und zu bearbeiten und diese mit Hilfe von digitalen Fertigungstechnologien wie Lasercuttertechnologie und 3d Druck in ein physisch gebautes Modell zu überführen. Die Veranstaltung endet mit der Erstellung einer Gesamtpräsentation der Semesterarbeit in digitaler und gedruckter Form.

#### Kunst 1

Das Fach Kunst 1 vermittelt grundlegende Einsichten in die Praxis der Bildenden Kunst bezogen auf Zeichnung, Skulptur, Plastik, Objekt und Raum. Im Mittelpunkt stehen elementare Übungen zu Linie, Fläche, Volumen und Raum (Perspektive) unter Berücksichtigung der Beziehung von Form und Inhalt. In spontanem Denken findet beim Zeichnen die Auseinandersetzung um die Objektivierung von Wahrnehmung und Vorstellung statt. Mit unterschiedlichen Mitteln wird die Suche nach adäquater Umsetzung von räumlichem Denken, Gesehenem und Gedachtem, Abstrahierung und Steigerung auf der Fläche erlernt. Die Definition von Licht und Schatten, Form und Struktur sowie das Repertoire der individuellen Gestaltungsmittel wird geübt. Die gewonnenen zeichnerischen und plastischen Erkenntnisse und Erfahrungen münden in eine praktische Arbeit, bei der bereits eigenständige und handwerklich präzise ausgeführte Lösungen erwartet werden. Der Ort, an dem die Studierenden arbeiten, gleicht einem Labor, in dem die verschiedensten Materialien erforscht und nach künstlerischen Kriterien auf ihre Formungs-, Verarbeitungs- und Aussagemöglichkeiten hin untersucht werden. In der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kunstgeschichte und der zeitgenössischen Kunst wird die eigene Arbeitsweise reflektiert.

#### CAD 1

Das Fach CAD 1 vermittelt die Grundlagen des Technischen Zeichnens mit Hilfe des Computers im Bereich der Architektur (CAAD). Die Studierenden erlernen die Erstellung von zweidimensionalen Zeichnungen in Grund- und Aufriss. DIN- und EU-Normen werden vorgestellt und angewandt. Ziel ist die normgerechte Darstellung von dreidimensionalen Objekten und Räumen im Werkplan. Die Lehrveranstaltung unterstützt das Projekt „Objekt im Raum“.

### Lehrformen

Vorlesungen, Übungen, E-Learning, Einzelkorrekturen, Gruppenkorrekturen, Workshop, Exkursionen

### Teilnahmevoraussetzungen

Keine

### Prüfungsformen

HA

### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung und Übungen

### Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

### Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dipl. Ing. Klaus Teltenkötter

Prof. Andreas Kaiser

# >PROJEKT 2<

2. STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

<b>Kennnummer</b> B 1210	<b>Credit Points</b> 12	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>geplante Gruppengröße</b> 21 Studierende
<b>Lehrveranstaltungen</b> 1211 Konstruktives Projekt 1212 Baukonstruktion 1	<b>Credit Points</b> 10 2	<b>Kontaktzeit</b> 4 SWS / 45 h 3 SWS / 33,75 h	<b>Selbststudium</b> 255h 26,25h	<b>Workload</b> 360h

## Lernergebnisse / Kompetenzen

Das Projekt 2 vermittelt konstruktive Entwurfsprozesse in der Verbindung von Struktur und Material. Grundlage des Moduls ist die Projektarbeit. Hier arbeiten die Studierenden in Teams zur Unterstützung einer synergetischen Wissensvernetzung zwischen Entwurf, Tragstruktur und Baukonstruktion. Das Projektstudium ermöglicht Einblicke in das praktische Arbeiten einer professionellen Bürostruktur, die Erstellung der relevanten Bauzeichnungen nach den Leistungsphasen der HOAI bis zur Werkplanung. Ziel ist ein kompletter Werkplansatz mit den konzeptionell wichtigsten Details. Ein wesentlicher Bestandteil ist die fachgerechte Darstellung der Planunterlagen.

Unterstützt wird das Konstruktive Projekt durch das Fach Baukonstruktion 1. Hier werden die theoretischen Grundlagen von Massiv- und Filigranbau beispielhaft anhand des Werkstoffes Holz vorgestellt.

## Inhalte

### Konstruktives Projekt

Das konstruktive Projekt gliedert sich in mehrere Phasen:

Phase 1: Formulierung einer Entwurfsidee anhand einer übersichtlichen Aufgabenstellung als Grundlage des konstruktiven Projekts.

Phase 2: Erarbeiten einer Tragstruktur in Plan und Modell.

Phase 3: Ausarbeitung der Hüllflächen und Erstellung einer Werkplanung nach HOAI. Ergänzung des Tragwerkmodells.

### Baukonstruktion 1

Theoretische Grundlagen zu den Phasen des Konstruktiven Projektes und deren Anwendung im Prozess.

## Lehrformen

Konstruktives Projekt: Projektarbeit, Gruppenarbeit

Baukonstruktion 1: Vorlesung, Projektarbeit, Gruppenarbeit

## Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Prüfung in Modul B11

Inhaltlich: Module B11 / B12 / B13 sollten absolviert sein.

## Prüfungsformen

PA

## Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung und Übungen

## Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

## Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Antje Krauter

# >THEORIE 2<

## 2. STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

<b>Kennnummer</b> B 1230	<b>Credit Points</b> 6	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>geplante Gruppengröße</b> 21 Studierende
<b>Lehrveranstaltungen</b> 1221 Einführen Entwerfen 2 1222 Material 2 1223 Tragstruktur	<b>Credit Points</b> 2 2 2	<b>Kontaktzeit</b> 3 SWS / 33,75h 2 SWS / 22,5h 3 SWS / 33,75h	<b>Selbststudium</b> 26,25h 37,5h 26,25h	<b>Workload</b> 180h

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p> <p>Das räumliche Denken und die Methoden des konzeptionellen Entwerfens werden experimentell trainiert. Die Studierenden erlernen den Diskurs zwischen Analyse, Ort, Nutzung und Konzept.</p> <p>Tragstruktur und Material-2 sind inhaltlich über die konstruktiven und technischen Notwendigkeiten eines baulichen Prozesses miteinander verknüpft. Ziel im 2. Semester ist das Hinführen zum materialgerechten Konstruieren vom kleinen zum großen Maßstab.</p>
<p><b>Inhalte</b></p> <p><b>Einführen Entwerfen 2</b></p> <p>Anhand mehrerer Vorlesungen und Kurzentwürfe werden experimentell bestimmte Faktoren des konzeptionellen Entwerfens vorgestellt und geübt. In der Weiterentwicklung zum Kurs „Einführung in das Entwerfen 1“ wird der architektonische Raum vorgestellt. Die Studierenden lernen die Verbindungen zwischen Ort, Nutzung und Konzeption. Analytische Recherchen und experimentelle Konzeptionen sollen die Komplexität einer architektonischen Entwurfsaufgabe erkennbar machen.</p> <p><b>Tragstruktur</b></p> <p>Tragstruktur ist die theoretische und praxisorientierte Einführung in die statischen und strukturellen Grundlagen der Architektur. Modellbauübungen, z.T. experimentell, ergänzen die komplexen Zusammenhänge zwischen Kraft, Moment, Aussteifung und Verformung. Der Schwerpunkt in Tragstruktur liegt hierbei auf den statisch konstruktiven Grundlagen des Kräftespiels am System. Kraftfluss, Verformungsverhalten, Fügung und Verbindung werden im Laufe des Kurses in den jeweiligen materialbezogenen Kontext integriert und über Modellbauübungen anschaulich erprobt.</p> <p><b>Material 2</b></p> <p>Die Inhalte der Vorlesungs- und Exkursionsreihe verknüpfen die Übungsreihe Tragstruktur. In Exkursionen, Videos, Workshops und praktischen Übungen werden angewandte Methoden zum materialgerechten Konstruieren aller Werkstoffe angeboten. In Material-2 werden die konstruktiven Werkstoffe und ihre mechanischen und bauphysikalischen Eigenschaften vorgestellt und anhand von praktischen Übungen vertieft. Es finden Exkursionen zu Herstellern und Produktionen statt, um technologische Verfahren kennen zu lernen. Nachhaltigkeit und Energieeffizienz spielen in den Vorlesungen eine ebenso wichtige Rolle, wie der kulturelle Kontext einer Bauweise.</p>
<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Stegreifentwerfen, Vorlesungen, Exkursionen, Workshops</p>
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Formal: Modul B12 muss bestanden sein.</p>
<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>P</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung und Übungen</p>
<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p>
<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Prof. Iris Fäth Prof. Antje Krauter</p>

# >GESTALTUNG 2<

## 2. STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

<b>Kennnummer</b> B 1230	<b>Credit Points</b> 12	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>geplante Gruppengröße</b> 21 Studierende
<b>Lehrveranstaltungen</b> 1231 Digitales Entwerfen 2 1232 Kunst 2 1233 CAD 2	<b>Credit Points</b> 5 5 2	<b>Kontaktzeit</b> 5 SWS / 56,25h 5 SWS / 56,25h 2 SWS / 22,5h	<b>Selbststudium</b> 93,75h 93,75h 37,5h	<b>Workload</b> 360h

### Lernergebnisse / Kompetenzen

Das Modul Gestaltung 2 erweitert die Fähigkeiten im Bereich der künstlerischen und digitalen Gestaltung. Die Lehrangebote sind anwendungsbezogen und werden in Form von Gestaltungsaufgaben vermittelt. Schwerpunkte in „Digitales Entwerfen 2“ ist das Erlernen von Digitalen Designstrategien im Bereich des 3D-Modelings sowie die Erstellung fotorealistischer 3D-Visualisierung. Im künstlerischen Entwurfsprozess an plastischen Aufgabenstellungen erweitern die Studierenden ihre bisherigen praktischen Erfahrungen und gewinnen weitere theoretische Einsichten bei der Konzeption, der Produktion und der Reflexion dreidimensionaler Objekte. Grundlegende Kenntnisse über die Positionen der Bildenden Kunst, von der Antike bis zur Gegenwart werden vermittelt. Die eigenen gestalterischen Fähigkeiten werden durch Einsichten in die konzeptionellen Gattungs- und Genre-spezifischen Ausdrucksformen der Bildenden Kunst erweitert.

### Inhalte

#### Digitales Entwerfen 2

Die Lehrveranstaltung „Digitales Entwerfen 2 - Entwerfen in 3D“ baut auf den erlernten Fähigkeiten der Lehrveranstaltung „Digitales Entwerfen 1 - Digitale Gestaltungsgrundlagen“ des ersten Semesters auf. Gestalter sind heutzutage in der Lage, Räume, Objekte, Licht und Material in Bezug auf ihre Erscheinung physikalisch korrekt zu simulieren, zu visualisieren und zu animieren. Sie können so die reale Wirkung ihres Designs bis hin zur Überprüfung der Funktionalität bereits im Designprozess vorwegnehmen und überprüfen. Vertiefungsschwerpunkte in „Digitales Entwerfen 2“ sind die Themen 3D-Modeling sowie photorealistische 3D-Visualisierung in Bild, Film und Virtual Reality, die anhand einer einfachen Entwurfsaufgabe erlernt und geübt werden. Im Bereich 3D-Modeling werden neben der Erstellung komplexer Geometrien digitale Designstrategien wie z.B. Faltung, Morphing, 2D-Schnittebenen und Tessellierung erlernt sowie ein erster Einstieg in das parametrische Entwerfen. Im Bereich der photorealistischen 3D-Visualisierung stehen Themen wie Material, Licht und Bildkomposition für die Erstellung atmosphärischer Visualisierungen im Mittelpunkt. Die Veranstaltung endet mit der Erstellung einer Gesamtpräsentation der Semesterarbeit in digitaler und gedruckter Form.

#### Kunst 2

In Kunst 2 werden die veränderten Bedingungen der Produktion von Kunst seit dem „Erweiterten Kunstbegriff“ vorgestellt, diskutiert und anhand von Beispielen aus der Kunst des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart die Strategien zur Themenfindung und Umsetzung künstlerischer Ideen erörtert. Inhalte, Themen und künstlerische Handlungsfelder werden analysiert. Sie definieren über die Analyse den persönlichen Einstieg in die eigene Konzeption einer künstlerischen Arbeit. Hier liegt der Schwerpunkt in der Befähigung zum konzeptionellen Denken und in der Erkenntnis des eigenen Potenzials künstlerischen Handelns. Neben konzeptioneller wird auch die handwerkliche Präzision der Ausführung gefordert. Es geht dabei vor allem um die Entwicklung unverwechselbarer Lösungen und Handschriften von hoher künstlerischer Qualität. Die Entwicklung von konzeptionellem Denken, dessen zeichnerischer Übersetzung und die Übertragung des gezeichneten Entwurfs auf Objekt und Raum in Form präziser Modelle, Plastiken, Skulpturen und Objekte bis zur Rauminstallation wird an konkreten Fragestellungen erprobt, die zeitgenössische Themen beinhalten.

#### CAD 2

Aufbauend auf den erlernten Grundlagen in CAD 1 steht die Erstellung sowohl zwei- als auch dreidimensionaler komplexer Konstruktionszeichnungen im Vordergrund. Der Datenaustausch zwischen den verschiedenen Programmarten (Modellierung, Visualisierung, Präsentation) wird geübt. Die Lehrveranstaltung unterstützt das Projekt „Entwurf Konstruktion“.

### Lehrformen

Vorlesungen, Übungen, E-Learning, Einzelkorrekturen, Gruppenkorrekturen, Workshop, Exkursionen

### Teilnahmevoraussetzungen

Formal: bestandene Prüfungsleistung des jeweiligen Basiskurses im 1. Semester  
Inhaltlich: bestandene Prüfungsleistung des jeweiligen Basiskurses im 1. Semester

### Prüfungsformen

HA

### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung und Übungen

### Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

### Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Andreas Kaiser  
Prof. Klaus Teltenkötter



# >PROJEKT 3<

## 3. STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

Kennnummer	Credit Points	Häufigkeit des Angebot	Dauer	geplante Gruppengröße
B 1310	15	jedes Semester	1 Semester	21 Studierende
Lehrveranstaltungen	Credit Points	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
1311 Entwurf Praxis	10	5 SWS / 56,25h	243,75h	450h
1312 Ausbaukonstruktion & Techno	5	5 SWS / 56,25h	93,75h	

### Lernergebnisse / Kompetenzen

Entwurf im technologischen Kontext zielt auf die Vermittlung eines integralen architektonischen Entwurfsprozesses und der Vermittlung konstruktiver und Gebäude-technologischer Grundlagen unter besonderer Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und nachhaltiger Aspekte, insbesondere beim Bauen im Bestand.

Ziel ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse über die Strukturierung und Bearbeitung eines praxisbezogenen, integralen Projektes. Kennenlernen aller Entwicklungsstufen und Handlungspartner eines Projektes, und Erwerb von Kenntnissen in Kommunikation und Entwicklungsstufen bezogener Hierarchisierung von Informationen und Maßnahmen, Projektmanagement und Präsentation. vertiefende Kenntnisse der Materialisierung eines Innenraumes, und der ausführungsfähigen Entwicklung einer komplexen, räumlichen Situation. (Strukturiert und angelehnt an das Leistungsbild der HOAI Leistungsphasen 1-4)

### Inhalte

Das Praxisprojekt orientiert sich an der realen Arbeitswelt des Innenarchitekten. Die Basis des Praxisprojektes bildet ein Entwurf. Die Bearbeitung basiert auf den HOAI-Phasen.

#### Entwurf Praxis

Das Fach baut auf ersten Erkenntnissen zum künstlerischen, darstellerischen und materialgerechten Umgang mit dem Raum auf. Zur Einführung in das praktische Arbeiten im Architekturbüro wird im Rahmen des Entwurfes ein eigenes architektonisches Profil/ Büro entwickelt und in diesem Team eine Entwurfsaufgabe in allen Phasen bis zum Bauantrag bearbeitet. Der Schwerpunkt des Entwurfs liegt im Planen im Bestand.

Im Rahmen eines integralen, interaktiven Entwurfsprozesses wird eine schrittweise Optimierung des Planungsergebnisses erreicht. Eine Synergie von Innen/ Architektur, Technologie und Konstruktion wird durch die Komplexität des Zusammenwirkens der interdisziplinären Projektbeteiligten erzielt.

#### Ausbaukonstruktion

Schichtung, Fügung, Materialisierung und Detaillierung der Innenhülle eines Gebäudes aller Ebenen / Wand, Boden, Decke. Ein weiterer Schwerpunkt ist die vertikale Verbindung und Durchdringung von Räumen. Die materialbezogene Analyse von Holz-, Stahl-, Beton-, Glas- oder hybriden Treppenkonstruktionen führt zu einer ausführungsfähigen Planung einer Treppe und der raumbildenden Innenhülle.

#### Technologie

Es werden die Grundlagen des technischen Ausbaus in Vorlesungen und Übungen vermittelt. Die Realisierung des steigenden technischen Komforts eines Gebäudes und die technischen Weiterentwicklungen im Bereich der Ressourcen- und Energieeinsparung bedingen die Kenntnis der einzelnen Versorgungs-, Entsorgungs- und Energiesysteme. (Wärme aktive und passive Systeme, Wasser Zu- und Abwassersysteme, Sanitärbereiche, luftaktive und passive Lüftungssysteme, Energie Einsatz regenerativer Energiegewinnungssysteme, elektronische Netzsysteme, Fernmeldetechnik/ Kommunikationseinrichtungen/ Alarmanlagen/ Steuerungssysteme) Die Studierenden lernen die Systeme, Anlagenteile und deren bauliche Ausbildung, technisch, gestalterisch, ökonomisch und ökologisch zu definieren und die Auswirkung und Bedeutung der Systeme auf die gestalterische Integration in das Gebäude zu beurteilen und normgerecht darzustellen.

#### Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Planspiel

#### Teilnahmevoraussetzungen

keine

#### Prüfungsformen

PA

#### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung und Übungen

#### Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

#### Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. A. Hartig  
Prof. Lutz Büsing

>THEORIE 3<  
3. STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

<b>Kennnummer</b> B 1320	<b>Credit Points</b> 5	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>geplante Gruppengröße</b> 21 Studierende
<b>Lehrveranstaltungen</b> 1321 Baugeschichte 1 1322 Gebäudelehre & Architekturtheorie 1	<b>Credit Points</b> 2 3	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 22,5 h 2 SWS / 22,5 h	<b>Selbststudium</b> 37,5h 67,5h	<b>Workload</b> 150 h

**Lernergebnisse / Kompetenzen**

Im Fach Baugeschichte 1 erwerben die Studierenden differenzierte Kenntnisse über die Entwicklung der Architektur von der Antike bis zur Gegenwart. Im Fach Gebäudelehre & Architekturtheorie 1 gewinnen sie umfassende Einsichten hinsichtlich der Theorie und Funktion von Gebäuden.

**Inhalte**

**Baugeschichte 1**

Die chronologisch gegliederte Lehrveranstaltung Baugeschichte I behandelt die Geschichte des Bauens von der Antike bis in die Neuzeit (ca. 1800) mit Blick auf Europa. Im Fokus steht dabei die bautypologische Betrachtung, d.h., die wichtigsten Bautypen der verschiedenen Epoche werden exemplarisch vorgestellt und ihre Entstehungsbedingungen, ihre Funktion, ihr historischer Kontext sowie ihre Rezeption bei jüngeren Bauten erläutert. Neben der Vermittlung der Fachterminologie, der Grundlagen zur stilistischen Einordnung eines Baus sowie bautechnischer Innovationen sollen die vorgestellten Bauten als architektonischer Körper wie auch als Raum analysiert und verstanden werden. Theoretische Grundlagen und städtebauliche Herausforderungen werden punktuell angerissen.

**Gebäudelehre und Architekturtheorie 1**

Im Fach Gebäudelehre und Architekturtheorie verbindet sich theoretisches und praktisches Wissen zu Gebäuden. Das Fach führt in den architekturtheoretischen Hintergrund von Gebäuden ein und vermittelt im Anschluss Wissen zu konkreten Funktionstypen und deren Organisation. Der Schwerpunkt der Vermittlung findet in Vorlesungen statt. Daneben fördern Analyseübungen das Erkennen von Qualitäten und schärfen den Blick für Zusammenhänge. Kleinere Entwurfsübungen beteiligen die Studierenden aktiv am Fach und festigen Gelerntes. Exkursionen zu Ausstellungen und aktuellen Projekten sind ein zusätzlicher unverzichtbarer Bestandteil einer praxisnahen Lehre. Ziel des Unterrichts ist eine komplexe Wissensvermittlung zu Gebäuden. Neben der Fähigkeit Gebäude zu entwerfen ist ebenso die eigene Positionsfindung wichtig und damit verbunden die Förderung der sprachlichen und argumentativen Fähigkeiten der Studenten.

Gebäudelehre und Architekturtheorie 1 führt in das Fach ein und erklärt die Grundlagen, die wesentlich zur Qualität von Gebäuden beitragen. Anhand einfacher Typologien z.B. des Wohnungsbaus wird architekturtheoretisches, strukturelles, normatives und gestalterisches Wissen zur Erschließung und Zonierung von Gebäuden anschaulich vermittelt.

**Lehrformen**

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen

**Teilnahmevoraussetzungen**

keine

**Prüfungsformen**

M/K

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung und Übungen

**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)**

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Prof. Gerhard Kalhöfer  
N.N.

# >Praxis Technologie 1<

## 3. STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

Kennnummer	Credit Points	Häufigkeit des Angebots	Dauer	geplante Gruppengröße
B 1330	10	jedes Semester	1 Semester	21 Studierende
Lehrveranstaltungen	Credit Points	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
1331 Farbe/ Oberfläche	5	5 SWS / 56,25h	93,75h	300h
1332 Baukonstruktion 2	2	3 SWS / 33,75 h	26,25h	
1333 Bauphysik und Bauklimatik	2	2 SWS / 22,5h	37,50h	
1334 Stegreif	1	1 SWS / 11,25h	18,75h	

### Lernergebnisse / Kompetenzen

**Farbe/ Oberfläche :** Grundlagenkenntnisse von Farbtheorien, in der Wahrnehmungslehre sowie die Erarbeitung entwurfs- und materialspezifischer Entscheidungskompetenzen im Gestaltungsprozess in Projektion auf die Projektarbeit im Praxisprojekt. Eigenständige Weiterentwicklung und Vertiefung der Erkenntnisse durch interaktive Einbindung von Modulübungen und durchgängige Integration der Erkenntnisse in die individuelle Praxisprojekt-Arbeit.

**Baukonstruktion-2:** Aufbauend auf den Lernergebnissen aus Tragstruktur und Material und theoretisch begleitet von den Grundlagen der Bauphysik und Bauklimatik, geht es in Baukonstruktion-2 um den Erwerb der Fähigkeit, die baukonstruktiven Zusammenhänge eines Bestandsgebäudes zu erkennen, zu analysieren und in den Kontext einer konkreten Bauaufgabe zu stellen. Dabei erkennen und verstehen die Studierenden anhand der konkreten Projektarbeit auch die handwerklichen Zusammenhänge der Baugewerke in ihrem kulturellen Kontext.

In Bauphysik und Bauklimatik werden die materialspezifischen Eigenschaften von Baustoffen gelehrt.

Im Stegreifentwerfen lernen die Studierenden in kurzer Zeit zu präsentationsreifen Kurzentwürfen zu kommen.

### Inhalte

#### Farbe/ Oberfläche

Der Kurs Farbe/Oberfläche erarbeitet die Grundlagen architektur- und raumbezogener Oberflächen- und Farbgestaltung. Ziel des Kurses ist den Studierenden Entscheidungskompetenzen in Bezug auf Farbkonzeptionen und Materialauswahl vor dem Hintergrund komplexer Entwurfsprozesse zu vermitteln. Die Inhalte werden dabei vor dem Hintergrund ästhetischer, funktionaler, physikalischer, physiologischer und konstruktiver Determinanten in Vorlesungen vermittelt und in themenbezogenen Kurzübungen vertieft. Folgende Inhalte stellen das Grundgerüst des Kurses dar (Schule des bewussten Sehens: Farbe/Raum und Gestaltung, Physiologie der Farben und des Farbsehens, Geschichtliche und technische Aspekte zu Farben und Farbwahrnehmung, Einführung in die Farbtheorie und Wahrnehmungslehre, Materialität in Bezug auf Licht und Farben, Farbkonzeptionen und Entscheidungsfindung im Entwurfsprozess, Farbproduktion in Architektur, Druck und Grafik).

#### Baukonstruktion 2

Im Modul B33 geht es zunächst um die unterschiedlichen Bauweisen. Mauerwerksbau, Stahlbetonbau, Stahlbau und Holzbau stehen im Kontext ihrer bauphysikalischen und bauklimatischen Besonderheiten. Insbesondere der Umgang mit denkmalgeschützten Gebäuden, gleichwohl regional oder international, ist eine der Herausforderungen, der sich angehende Innenarchitekten im Berufsfeld des nachhaltigen Bauens künftig stellen müssen. Den praktischen Rahmen bildet eine innenarchitektonische Aufgabenstellung, zumeist im Bestand. Die Inhalte bauen auf dem Modul B22 auf und vertiefen materialgerechtes Konstruieren im Detail an einer konkreten Bauaufgabe, an konkreten Details. Durch die Analyse der realen Bestandsstruktur soll die eigenständige Kompetenz im Bereich Umbauen und Erneuern erlernt werden. Bauaufnahme vor Ort und Überprüfung von Annahmen am realen Bestand sind Voraussetzung. Im Kurs Baukonstruktion-2 werden auch handwerkliche Zusammenhänge der Herstellung betrachtet und damit in einen sozio-kulturellen Kontext gestellt.

#### Bauphysik und Bauklimatik

In Vorlesungen und Übungen werden die materialspezifischen Grundlagen aus Modul B22 hinsichtlich bauphysikalischer Materialkennwerte vertieft. Es werden theoretische Grundlagen zur thermischen Bauphysik und Bauklimatik behandelt. Wärmetransport, Wärmeschutznachweis, Feuchteschutz und ENEC werden sowohl durch konkrete, als auch durch theoretische Workshops in den konstruktiven Kontext eines Projektes, zumeist im Bestand, eingebunden. Bauphysik und Bauklimatik sind integraler Bestandteil von Baukonstruktion-2 im Modul B33.

#### Stegreif

Das Entwerfen aus dem Stegreif soll die Kreativität der Studierenden anregen und fördern. Dazu werden Aufgaben von begrenztem Umfang gestellt, die sich an einem Tag bearbeiten lassen. Die Aufgabenstellungen sind in der Regel ungewöhnlich, was verhindern soll, dass sich die Entwerfenden an Vorbildern orientieren können. Beim Stegreifentwerfen geht es um die Förderung des räumlichen und praktischen Vorstellungsvermögens, des Form- und Farbempfindens und um die Sicherheit des Studierenden, Konzeptideen in einem begrenzten Zeitrahmen angemessen und präsentationsreif zu bearbeiten.

### Lehrformen

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Projektstudium

### Teilnahmevoraussetzungen

formal: Baukonstruktion 1, Tragstruktur, Material 2

### Prüfungsformen

HA

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung und Übungen

**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)**

Pflichtmodul für den Bachelor-Studiengang Innenarchitektur

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Prof. Markus Pretnar

Prof. Iris Fäth

# >PROJEKT 4<

## 4. STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

<b>Kennnummer</b> B 1410	<b>Credit Points</b> 13	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>geplante Gruppengröße</b> 21 Studierende
<b>Lehrveranstaltungen</b> Ausbaukonstruktion/Detaillierung	<b>Credit Points</b> 13	<b>Kontaktzeit</b> 5 SWS / 56,25h	<b>Selbststudium</b> 333,75h	<b>Workload</b> 390h

### Lernergebnisse / Kompetenzen

Basierend auf der Entwurfentwicklung (Phase 4 – Bauantrag), erlernen die Studierenden Kenntnisse in Abstimmung und Umsetzung gestalterischer, bauphysikalischer, technologischer, akustischer, konstruktiver und rechtlicher Bedingungen etc. in eine ausführungsreife Werk- und Detailplanung. Dieses Modul orientiert sich an der täglichen Arbeitsrealität des Innenarchitekten. Die Befähigung, in der realen Arbeitswelt des Innenarchitekten Aufgaben der Projektumsetzung zu übernehmen wird erarbeitet (Strukturiert und angelehnt an das Leistungsbild der HOAI Leistungsphasen 5-9)

### Inhalte

#### Ausbaukonstruktion/Detaillierung

Ziel ist die Weiterentwicklung einer komplexen, verknüpften, planerischen Bearbeitung eines integralen Entwurfs. Schwerpunkt ist die konstruktive Durcharbeitung und Detaillierung des geplanten Innenraumes in Anlehnung an den praxisorientierten Planungsablauf (Erstellung einer Werkplanung, Detailplanung).

Neben material- und funktionsbezogener Detaillierung eines Projektes wird auch die methodische Herangehensweise an eine Werk- und Detailplanung vermittelt. Hierzu gehören grundlegende Kenntnisse des Aufbaus, Zeichnungsnorm und Vermessung eines Werk- und Detailplanes, Kenntnisse einer maßstabsbezogenen Hierarchisierung der Darstellung und die Befähigung zu eigenständiger Recherche.

Akustik: Vermittlung der Grundlagen der Raumakustik, Raum- und Materialbezogene Übungen zur Vertiefung und Übertragung des Wissens, Konzeptbezogene akustische Materialanalyse im Innenraumbau des Praxisentwurfs. Technologie: Analyse, Definition und Integration aller technischen Ausbausysteme, Werk- und Detailplanung inkl. der notwendigen Ver- und Entsorgungsleitungen mit Leitungsführung, Anlagenteilen und Durchbrüchen. Klimatisierung, Versorgungshierarchien, Definition und Einbindung daraus resultierender Systeme und technischer Elemente in die Innenhülle eines Gebäudes in Abstimmung des Innenausbau im Detail.

### Lehrformen

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Projektstudium

### Teilnahmevoraussetzungen

formal: - B31 inhaltlich: - B31

### Prüfungsformen

PA

### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

### Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

### Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Alexa Hartig

# >THEORIE 4<

## 4. STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

<b>Kennnummer</b> B 1420	<b>Credit Points</b> 5	<b>Häufigkeit des Angebot</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>geplante Gruppengröße</b> 21 Studierende
<b>Lehrveranstaltungen</b> 1421 Baugeschichte 2 1422 Gebäudelehre & Architekturtheorie 2	<b>Credit Points</b> 2 3	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 22,5h 2 SWS / 22,5h	<b>Selbststudium</b> 37,50h 67,50h	<b>Workload</b> 150h

### Lernergebnisse / Kompetenzen

Die Studierenden erwerben differenzierte Kenntnisse über die Entwicklung der Architektur von der Antike bis zur Gegenwart. Im Fach Architekturtheorie und Gebäudelehre gewinnen sie umfassende Einsichten hinsichtlich der Theorie und Funktion von Gebäuden.

### Inhalte

#### Baugeschichte 2

Die chronologisch gegliederte Lehrveranstaltung Baugeschichte II baut auf die vorherige Lehrveranstaltung (BG I) auf und behandelt die Geschichte des Bauens von der Neuzeit (ca. 1800) bis in die Gegenwart mit Blick auf Europa. Bauwerke verschiedener Stile und architektonischer Strömungen werden exemplarisch vorgestellt und ihre Entstehungsbedingungen, ihre Funktion sowie ihr historischer Kontext erläutert. Neben der Vermittlung der Fachterminologie, der Grundlagen zur stilistischen Einordnung eines Baus sowie bautechnischer Innovationen, sollen die vorgestellten Bauten als architektonischer Körper wie auch als Raum analysiert und verstanden werden. Auch theoretische Grundlagen und städtebauliche Herausforderungen werden punktuell angerissen.

#### Gebäudelehre und Architekturtheorie 2

Im Fach Architekturtheorie und Gebäudelehre verbindet sich theoretisches und praktisches Wissen zu Gebäuden. Das Fach führt in den architekturtheoretischen Hintergrund von Gebäuden ein und vermittelt im Anschluss Wissen zu konkreten Funktionstypen und deren Organisation. Der Schwerpunkt der Vermittlung findet in Vorlesungen statt. Daneben fördern Analyseübungen das Erkennen von Qualitäten und schärfen den Blick für Zusammenhänge. Kleinere Entwurfsübungen beteiligen die Studierenden aktiv am Fach und festigen Gelerntes. Exkursionen zu Ausstellungen und aktuellen Projekten sind ein zusätzlicher unverzichtbarer Bestandteil einer praxisnahen Lehre. Ziel des Unterrichts ist eine komplexe Wissensvermittlung zu Gebäuden. Neben der Fähigkeit Gebäude zu entwerfen ist ebenso die eigene Positionsfindung wichtig und damit verbunden die Förderung der sprachlichen und argumentativen Fähigkeiten der Studenten.

Gebäudelehre und Architekturtheorie 2 baut auf den Erkenntnissen des vorangehenden Kurses auf und vermittelt architekturtheoretisches, strukturelles, normatives und gestalterisches Wissen zu größeren und komplexen Typologien, u. a. zu Bürobauten, Bibliotheken, Konsumbauten, Hotels oder Ausstellungen und Museen.

### Lehrformen

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Exkursionen

### Teilnahmevoraussetzungen

formal: - B32  
inhaltlich: - B32

### Prüfungsformen

M/K

### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung und Übungen

### Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

### Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Gerhard Kalhöfer

NN

# >PRAXIS TECHNOLOGIE 2<

## 4. STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

Kennnummer	Credit Points	Häufigkeit des Angebots	Dauer	geplante Gruppengröße
B 1430	12	jedes Semester	1 Semester	21 Studierende
Lehrveranstaltungen	Credit Points	Kontaktzeit	Selbststudium	Workload
1431 Licht	5	5 SWS / 56,25h	93,75h	360h
1432 Projekt-Management	3	3 SWS / 33,75h	56,25h	
1433 Wahlfach	3	3 SWS / 33,75h	56,25h	
1434 Stegreif	1	1 SWS / 11,25h	18,75h	

### Lernergebnisse / Kompetenzen

Ziel ist die Befähigung, die technischen und konstruktiven Parameter eines Projektes in eine Werk- und Detailplanung norm- und sachgerecht einzuarbeiten. In diesem Zusammenhang werden Kenntnisse der Informationsbeschaffung, Projektkommunikation und des Projektmanagements erworben. Die Studierenden werden befähigt, komplexe Planungen und interdisziplinäre Abstimmungsvorgänge, notwendige Ausführungsvorgaben der Innenarchitektur zur Erzielung eines hochwertig gestalteten technischen Bereichs zu bestimmen. Die Studierenden werden befähigt, eigene Beleuchtungskonzepte zu entwickeln bzw. die eines Fachplaners zu beurteilen. Im Stegreifentwurf lernen die Studierenden in kurzer Zeit zu präsentationsreifen Kurzentwürfen zu kommen.

### Inhalte

#### Licht

Im Rahmen der Lehrveranstaltung ‚Licht‘ werden die Grundlagen, Anforderungen und Lösungsmöglichkeiten der Integration des Lichts in Architekturräume thematisiert. Ausgehend von der Wahrnehmung des Lichts im Raum werden systematisch die gestalterischen, physikalischen und physiologischen Grundlagen der Lichtplanung diskutiert. Die Lehrveranstaltung findet im Verbundlabor statt und wird durch anschauliche Experimente unterstützt. Große Praxisnähe bildet den Schwerpunkt.

Folgende Grundlagen der Integration des Lichts in Architekturräume werden gelehrt: Tageslichtplanung, Zusammenwirken von Kunstlicht und Tageslicht, Lichtfarbe und Brillanz, physikalische Einheiten der Lichttechnik, Planungsansätze von Kelly und Lam, Integration von Lichtkonzept und Gebäudetechnik, Erstellen einer Ausführungsplanung und Entwicklung aller konstruktiven Details, Erstellen eines integrierten Deckenspiegels. Abschließend wird in Abstimmung auf das jeweilige Praxisprojekt die vollständige Lichtplanung, -berechnung und -visualisierung anhand eines ausgewählten Raumes in Abstimmung mit der Gebäudetechnik in der Abhangdecke durchgeführt und präsentiert.

#### Projektmanagement

Vorbereitend auf das Praxissemester B51 werden im Modul B43 am Beispiel einer konkreten Projektaufgabe die werkplanerischen Prozesse vertieft. Dieses Bauvorhaben, zumeist bereits im Modul B33 konstruktiv behandelt, wird dann in allen 9 Leistungsphasen der HOAI vertieft. Das Erstellen einer Honorarrechnung, eines Leistungsverzeichnisses, des Vertragsabschlusses gehören ebenso zum Projektablaufprogramm, wie Besuche bei Ämtern etwa beim Bau- oder Denkmalpflegeamt. Ziel des Moduls ist die Befähigung einer eigenständig durchgeführten Projektplanung im Team.

#### Inhalte Wahlfach (Pf)

Die Erweiterung und Vertiefung des Basiswissens in den Randbereichen der Innenarchitektur ermöglicht den Studierenden Einsichten in Theorie- und Praxisfelder, die auch Perspektiven in andere Berufsgruppen eröffnen. Das Wahlfach kann auch in den benachbarten Studiengängen des Fachbereichs Gestaltung belegt werden.

#### Inhalte Baurecht (Pf)

Im Rahmen der Wahlfächer wird Baurecht angeboten. Gesetze und Regeln für Planung, Entwurf, Bau, Gesundheit, Sicherheit und die Nutzung gebauter Umwelt. Öffentliches und privates Baurecht, Architektenvertragsrecht, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht.

#### Stegreif

Das Entwerfen aus dem Stegreif soll die Kreativität der Studierenden anregen und fördern. Dazu werden Aufgaben von begrenztem Umfang gestellt, die sich an einem Tag bearbeiten lassen. Die Aufgabenstellungen sind in der Regel ungewöhnlich, was verhindern soll, dass sich die Entwerfenden an Vorbildern orientieren können. Beim Stegreifentwerfen geht es um die Förderung des räumlichen und praktischen Vorstellungsvermögens, des Form- und Farbempfindens und um die Sicherheit des Studierenden, Konzeptideen in einem begrenzten Zeitrahmen angemessen und präsentationsreif zu bearbeiten.

### Lehrformen

Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Planspiel, etc.

### Teilnahmevoraussetzungen

### Prüfungsformen

M

### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung und Übungen

### Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Das Wahlfach kann auch an den benachbarten Studiengängen des Fachbereichs Gestaltung belegt werden.

### Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Lutz Büsing

Prof. Iris Fäth

# >PRAXISSEMESTER<

5 . STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

<b>Kennnummer</b> B 1510	<b>Credit Points</b> 30	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>geplante Gruppengröße</b> 21 Studierende
<b>Lehrveranstaltungen</b> 1511 Berufspraxis/Auslandssemester	<b>Credit Points</b> 30	<b>Kontaktzeit</b> 2 SWS / 22,5h	<b>Selbststudium</b> 877,5h	<b>Workload</b> 900h

## Lernergebnisse / Kompetenzen

Das Angebot des Praxissemesters offeriert den Studierenden die Möglichkeit eines praktischen Erfahrungsaustausches im Berufsfeld der Innenarchitektur oder einen Studienaustausch im Ausland. Es ist ein erster organisierter Kontakt mit dem späteren Berufsleben bzw. Erfahrungen an einer externen Hochschule. Die Mainzer Innenarchitekturausbildung bietet ein breites Feld an interkulturellen, interdisziplinären und internationalen Aspekten. Im Praxissemester sollen die verschiedenen Diversitäten gefördert und gestärkt werden. Neben der Möglichkeit unterschiedliche Berufsprofile- und Felder in Büros oder durch die Teilnahme an Projekten im In- und Ausland kennenzulernen, geht es auch um das Erlernen sozialer Kompetenzen. Den Studierenden stehen Austauschprogramme an den Partnerhochschulen oder aber die Teilnahme an internationalen Projekten zur Verfügung. Das Praxissemester wird vor- und nachbereitet durch einen Dozenten, der den Studierenden während ihres Austausches begleitend zur Verfügung steht.

## Inhalte

### Berufspraxis/Auslandssemester

Praktische Erfahrungen oder Erfahrungen beim Studieren im Ausland sind in allen Genres an den Schnittstellen zur Innenarchitektur erwünscht, wie z.B. in Architektur /Design/ Messebau/ Eventmanagement/ Kunst& Kultur/ Film &Medien, etc. Bewerbungsphase und Portfoliogestaltung werden durch einzelne Beratungsgespräche unterstützt. Die eigenständige Erarbeitung eines Praxisberichtes ist die Voraussetzung der Präsentation am Ende des Praktikums, die im Rahmen eines Kolloquiums vorgestellt wird. Die vorbereitende, begleitende und nachbereitende Lehrveranstaltung gibt den Studierenden die Möglichkeit der Fokussierung auf das spätere Berufsfeld, der eigenen Teamfähigkeit, der Kompetenzen und Perspektiven im Austausch zwischen Theorie und Praxis. Es besteht im Rahmen des Praktikums auch die Möglichkeit an hochschulinternen Forschungs- oder Praxisprojekten Teil zu nehmen. Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an vorausgehenden Projekten, Wahlfächern oder eine berufsorientierte Vorausbildung.

## Lehrformen

Vorlesungen, Seminare, Workshops, Exkursionen

## Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Modul B43 Kurs Projekt-Management

## Prüfungsformen

HA

## Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Teilnahme und Nachweis Praxissemester, Präsentation

## Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

## Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Iris Fäth



# >PROJEKT 5<

## 6. STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

<b>Kennnummer</b> B 1610	<b>Credit Points</b> 11	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>geplante Gruppengröße</b> 11 Studierende
<b>Lehrveranstaltungen</b> 1611 Entwurf	<b>Credit Points</b> 11	<b>Kontaktzeit</b> 5 SWS / 56,25h	<b>Selbststudium</b> 273,75h	<b>Workload</b> 330h

### Lernergebnisse / Kompetenzen

Der Entwurf ermöglicht eine Vertiefung in allen Ebenen des Entwerfens und der Gestaltung von Objekten und Raum. Interdisziplinäre Verknüpfungen in verwandte gestalterische Disziplinen sind angestrebt. Innerhalb des Fachbereichs besteht die Möglichkeit, einen interdisziplinären Entwurf gemeinsam zu lehren. So werden Inhalte benachbarter Fachdisziplinen auf das eigene Erfahrungsfeld übertragen und Aspekte des interdisziplinären Arbeitens in fachübergreifenden Teams trainiert und integriert.

Der kontinuierliche Austausch von Lehrenden und Studierenden in Einzel- und Gruppenbetreuungen ermöglicht den optimalen Wissenstransfer der Lehrenden zu den Studierenden, der Studierenden untereinander und zu den technischen und fachlichen Einrichtungen der Hochschule und unterstützt die transdisziplinäre Ausrichtung aktueller Entwurfsprozesse. Wichtig ist die kontinuierliche Präsenz der Studierenden an der Hochschule in den Zeiten des Selbststudiums der Projektgruppen an eingerichteten Arbeitsplätzen (workload!).

### Inhalte Entwurf

Zu Beginn steht die Vorstellung der Projektthemen. Über die Analyse der Vorgaben, die theoretische Ausarbeitung und die Erstellung eines konzeptionellen Entwurfsansatzes wird die Entwurfsidee ausgearbeitet. Integration von Struktur und Materialität. Präsentation des Gesamtergebnisses anhand aller erlernter Präsentationsmethoden. Integration verwandter Disziplinen

In den eher objektbasierten Entwürfen können neue Herstellungs-, Technologie- und Materialinnovationen im Spannungsfeld zwischen Objekt und Raum bearbeitet werden. Ein besonderer Fokus wird hierbei u.a. den technischen Möglichkeiten digitaler Fertigungsmethoden und der Auseinandersetzung mit neuen Materialien gelten. Auch eine Fokussierung auf die Erweiterung der Nutzungskontexte von Objekten durch digitale Technologien sind denkbar. Angestrebt werden Kooperationsprojekte mit Partnern aus der Industrie.

Die räumlichen Entwürfe bearbeiten anhand eines vorgegebenen Szenarios ein Fachproblem selbständig mit künstlerischen, gestalterischen und wissenschaftlichen Methoden um zu einer praxisgerechten Darstellung und Präsentation zu führen. Eine innenarchitektonische Aufgabenstellung wird durch die Studierenden in Einzelarbeit zu einem individuellen Entwurf ausgearbeitet und abschließend präsentiert. Die Aufgabenstellungen sehen Innenausbauaufgaben, Erweiterungs- und Ergänzungsarchitektur, mobile, smarte und temporäre Architektur sowie Interventionen im städtischen und landschaftlichen Kontext vor.

Die Arbeit wird in Einzelkorrekturen zur Grundlagenermittlung, während der Vorentwurfsphase bis hin zur endgültigen Entwurfslösung begleitet. Die Ausarbeitung bezieht Stellung zu allen in der beruflichen Praxis benötigten Kernkompetenzen des Berufsbildes. Insbesondere werden gestalterische, planerische und konstruktive Aspekte integriert und anhand von Konzeptdarstellungen in Text und erklärenden Visualisierungen sowie durch Entwurfsdarstellungen anhand von Planzeichnungen in allen Projektionsarten und angemessenen Maßstäben, bildlichen Visualisierungen und Modellen plus technischen und konstruktiven Teilvertiefungen mit qualifizierten, planerischen Aussagen zu Anmutung, Konstruktion, Materialität, Interaktion, Nutzungskontexte und -abläufe sowie Licht- und Farbkonzeptionen ausgearbeitet.

### Lehrformen

Vorlesungen, Seminar, Projektarbeit, Korrekturen

### Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Prüfung in Modul B11/B12/B13/B21/B22/B23/B31/B32/B33/B41/B43/ muss bestanden sein.

Inhaltlich: Modul B51 sollte absolviert sein.

### Prüfungsformen

PA

### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

### Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Der Kurs Projekt kann optional auch als interdisziplinäres Projekt in Kooperation mit dem BA Studiengang Kommunikationsdesign durchgeführt werden. Jeweils ein/e Lehrende/r aus jedem Studiengang unterrichten den Kurs gemeinsam. Der Kurs ist für Studierende beider Studiengänge wählbar, die Kursgröße erhöht sich dabei um die gleiche Anzahl an Studierenden der beteiligten Studiengänge. Die Kursdurchführung erfolgt gemeinsam. Kursleistung und Prüfung werden den Erfordernissen der jeweiligen Studiengänge angepasst, Leistungsumfang und Arbeitsaufwand dabei für Teilnehmer beider Studiengänge auf ein vergleichbares Maß gebracht.

### Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Antje Krauter / Prof. Gerhard Kalhöfer/ Prof. Markus Pretnar/ Prof. Klaus Teltenkötter/ Prof. Bernd Benninghoff /Prof. W. Gutjahr / Prof. Lutz Büsing / Prof. Andreas Kaiser / Prof. Holger Reckter

# >PROJEKT 6<

## 6. STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

<b>Kennnummer</b> B 1620	<b>Credit Points</b> 11	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>geplante Gruppengröße</b> 11 Studierende
<b>Lehrveranstaltungen</b> 1621 Entwurf	<b>Credit Points</b> 11	<b>Kontaktzeit</b> 5 SWS / 56,25h	<b>Selbststudium</b> 273,75h	<b>Workload</b> 330h

### Lernergebnisse / Kompetenzen

Der Entwurf ermöglicht eine Vertiefung in allen Ebenen des Entwerfens und der Gestaltung von Objekten und Raum. Interdisziplinäre Verknüpfungen in verwandte gestalterische Disziplinen sind angestrebt. Innerhalb des Fachbereichs besteht die Möglichkeit, einen interdisziplinären Entwurf gemeinsam zu lehren. So werden Inhalte benachbarter Fachdisziplinen auf das eigene Erfahrungsfeld übertragen und Aspekte des interdisziplinären Arbeitens in fachübergreifenden Teams trainiert und integriert.

Der kontinuierliche Austausch von Lehrenden und Studierenden in Einzel- und Gruppenbetreuungen ermöglicht den optimalen Wissenstransfer der Lehrenden zu den Studierenden, der Studierenden untereinander und zu den technischen und fachlichen Einrichtungen der Hochschule und unterstützt die transdisziplinäre Ausrichtung aktueller Entwurfsprozesse. Wichtig ist die kontinuierliche Präsenz der Studierenden an der Hochschule in den Zeiten des Selbststudiums der Projektgruppen an eingerichteten Arbeitsplätzen (workload!).

### Inhalte Entwurf

Zu Beginn steht die Vorstellung der Projektthemen. Über die Analyse der Vorgaben, die theoretische Ausarbeitung und die Erstellung eines konzeptionellen Entwurfsansatzes wird die Entwurfsidee ausgearbeitet. Integration von Struktur und Materialität. Präsentation des Gesamtergebnisses anhand aller erlernter Präsentationsmethoden. Integration verwandter Disziplinen

In den eher objektbasierten Entwürfen können neue Herstellungs-, Technologie- und Materialinnovationen im Spannungsfeld zwischen Objekt und Raum bearbeitet werden. Ein besonderer Fokus wird hierbei u.a. den technischen Möglichkeiten digitaler Fertigungsmethoden und der Auseinandersetzung mit neuen Materialien gelten. Auch eine Fokussierung auf die Erweiterung der Nutzungskontexte von Objekten durch digitale Technologien sind denkbar. Angestrebt werden Kooperationsprojekte mit Partnern aus der Industrie.

Die räumlichen Entwürfe bearbeiten anhand eines vorgegebenen Szenarios ein Fachproblem selbständig mit künstlerischen, gestalterischen und wissenschaftlichen Methoden um zu einer praxisgerechten Darstellung und Präsentation zu führen. Eine innenarchitektonische Aufgabenstellung wird durch die Studierenden in Einzelarbeit zu einem individuellen Entwurf ausgearbeitet und abschließend präsentiert. Die Aufgabenstellungen sehen Innenausbauaufgaben, Erweiterungs- und Ergänzungsarchitektur, mobile, smarte und temporäre Architektur sowie Interventionen im städtischen und landschaftlichen Kontext vor.

Die Arbeit wird in Einzelkorrekturen zur Grundlagenermittlung, während der Vorentwurfsphase bis hin zur endgültigen Entwurfslösung begleitet. Die Ausarbeitung bezieht Stellung zu allen in der beruflichen Praxis benötigten Kernkompetenzen des Berufsbildes. Insbesondere werden gestalterische, planerische und konstruktive Aspekte integriert und anhand von Konzeptdarstellungen in Text und erklärenden Visualisierungen sowie durch Entwurfsdarstellungen anhand von Planzeichnungen in allen Projektionsarten und angemessenen Maßstäben, bildlichen Visualisierungen und Modellen plus technischen und konstruktiven Teilvertiefungen mit qualifizierten, planerischen Aussagen zu Anmutung, Konstruktion, Materialität, Interaktion, Nutzungskontexte und -abläufe sowie Licht- und Farbkonzeptionen ausgearbeitet.

### Lehrformen

Vorlesungen, Seminar, Projektarbeit, Korrekturen

### Teilnahmevoraussetzungen

Formal: Prüfung in Modul B11/B12/B13/B21/B22/B23/B31/B32/B33/B41/B43/ muss bestanden sein.

Inhaltlich: Modul B51 sollte absolviert sein.

### Prüfungsformen

PA

### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

### Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Der Kurs Projekt kann optional auch als interdisziplinäres Projekt in Kooperation mit dem BA Studiengang Kommunikationsdesign durchgeführt werden. Jeweils ein/e Lehrende/r aus jedem Studiengang unterrichten den Kurs gemeinsam. Der Kurs ist für Studierende beider Studiengänge wählbar, die Kursgröße erhöht sich dabei um die gleiche Anzahl an Studierenden der beteiligten Studiengänge. Die Kursdurchführung erfolgt gemeinsam. Kursleistung und Prüfung werden den Erfordernissen der jeweiligen Studiengänge angepasst, Leistungsumfang und Arbeitsaufwand dabei für Teilnehmer beider Studiengänge auf ein vergleichbares Maß gebracht.

### Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Antje Krauter / Prof. Gerhard Kalhöfer/ Prof. Markus Pretnar/ Prof. Klaus Teltenkötter/ Prof. Bernd Benninghoff /Prof. W. Gutjahr / Prof. Lutz Büsing / Prof. Andreas Kaiser / Prof. Holger Reckter

>GESTALTUNG 3<  
6. STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

<b>Kennnummer</b> B 1630	<b>Credit Points</b> 8	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>geplante Gruppengröße</b> 21 Studierende
<b>Lehrveranstaltungen</b> 1631 Portfolio 1632 Designtheorie 1633 Wahlfach 1634 Stegreif	<b>Credit Points</b> 2 2 3 1	<b>Kontaktzeit</b> 3 SWS / 33,75h 2 SWS / 22,5h 3 SWS / 33,75h 1 SWS / 11,25h	<b>Selbststudium</b> 26,25h 37,50h 33,75h 18,75h	<b>Workload</b> 240h

**Lernergebnisse / Kompetenzen**

Das Modul Gestaltung 3 erweitert und vertieft die Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich der Konzeption, der visuellen Gestaltung und der Theorie von Gestaltung. Die Lehrangebote sind anwendungsbezogen und werden in Form von Gestaltungsaufgaben vermittelt. Im Stegreifentwerfen lernen die Studierenden in kurzer Zeit zu präsentationsreifen Kurzentwürfen zu kommen.

**Inhalte**

**Portfolio**

Das Seminar bietet die Möglichkeit zur konkreten Auseinandersetzung mit den eigenen Fähigkeiten und Kenntnissen. Hierzu werden zunächst persönliche Projekte, die während des Studiums und der Praktika entstanden sind, erfasst und nach Qualität und Verwendbarkeit strukturiert. Die Ergebnisse der Analyse dienen als Grundlage für die Entwicklung einer inhaltlichen und gestalterischen Konzeption eines individuellen Portfolios. Parallel dazu werden in experimentell-praktischen Übungen die Techniken der visuellen Gestaltung vermittelt und erprobt. Der Portfolioprozess wird von den Studierenden dokumentiert. Anschließend erstellen die Studierenden ein persönliches und aussagekräftiges Portfolio in gedruckter oder digitaler Form.

**Inhalte Designtheorie**

Das Fach Designtheorie vermittelt den Studierenden theoretische Grundlagen zu allgemeinen Themen und Fragestellungen des Gestaltungsprozesses. Anhand von ausgewählten Texten und exemplarischen Gestaltungsbeispielen aus der jüngeren Designgeschichte wird Gestaltung als Spannungsgeflecht zwischen Aufgabenstellung, Autor und Gesellschaft begriffen. Die Bedeutung des Designbegriffs und die unterschiedlichen Vorgehensweisen beim Entwurfsprozess werden anhand von unterschiedlichen Positionen zur Gestaltung und vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, technologischer und ästhetischer Entwicklungen erörtert. Die Vorlesung wird durch Referate, Textarbeit, Diskussionen und praktische Übungen ergänzt.

**Wahlfach**

Die Erweiterung und Vertiefung des Basiswissens in die Randbereiche der Innenarchitektur ermöglicht den Studierenden Einsichten in Theorie- und Praxisfelder, die auch Perspektiven in andere Berufsgruppen eröffnen.

**Stegreif**

Das Entwerfen aus dem Stegreif soll die Kreativität der Studierenden anregen und fördern. Dazu werden Aufgaben von begrenztem Umfang gestellt, die sich an einem Tag bearbeiten lassen. Die Aufgabenstellungen sind in der Regel ungewöhnlich, was verhindern soll, dass sich die Entwerfenden an Vorbildern orientieren können. Beim Stegreifentwerfen geht es um die Förderung des räumlichen und praktischen Vorstellungsvermögens, des Form- und Farbpfindens und um die Sicherheit des Studierenden, Konzeptideen in einem begrenzten Zeitrahmen angemessen und präsentationsreif zu bearbeiten.

**Lehrformen**

Vorlesungen, Übungen, E-Learning, Einzelkorrekturen, Gruppenkorrekturen, Workshop Arbeit, Exkursionen

**Teilnahmevoraussetzungen**

**Prüfungsformen**

HA

**Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**

Bestandene Modulprüfung und Übungen

**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)**

Das Wahlfach kann auch an den benachbarten Studiengängen des Fachbereichs Gestaltung belegt werden.

**Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**

Prof. Lutz Büsing / Alle Professoren

# >PROJEKT 7<

7 . STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

<b>Kennnummer</b> B 1710	<b>Credit Points</b> 11	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>geplante Gruppengröße</b> 11 Studierende
<b>Lehrveranstaltungen</b> 1711 Entwurf Raum	<b>Credit Points</b> 11	<b>Kontaktzeit</b> 5 SWS / 56,25h	<b>Selbststudium</b> 273,75	<b>Workload</b> 330h

<p><b>Lernergebnisse / Kompetenzen</b></p> <p>Exemplarisch und praxisorientiert wird in mehreren wesentlichen Schritten das qualifizierte Entwerfen und Detaillieren an einer Bauaufgabe erlernt.</p>
<p><b>Inhalte Entwurf</b></p> <p>Der Entwurf bearbeitet anhand eines vorgegebenen Szenarios ein Fachproblem selbständig mit künstlerischen, gestalterischen und wissenschaftlichen Methoden und führt in eine praxisgerechte Darstellung und Präsentation. Die Aufgabenstellungen sehen Innenausbauaufgaben, Erweiterungs- und Ergänzungsarchitektur, mobile Architektur und Interventionen im städtischen und landschaftlichen Raum vor. Die Aufgabe wird durch die Studierenden in Einzelarbeit zu einem individuellen Entwurf ausgearbeitet und abschließend präsentiert. Die Arbeit wird in Einzelkorrekturen zur Grundlagenermittlung, während der Konzeptphase bis hin zum Entwurf und dessen Vertiefung begleitet.</p> <p>Die Ausarbeitung bezieht Stellung zu allen in der beruflichen Praxis benötigten Kernkompetenzen des Berufsbildes Innenarchitektur. Insbesondere werden gestalterische, planerische und konstruktive Aspekte integriert und anhand von Konzeptdarstellungen in Text und erklärenden Visualisierungen sowie durch Entwurfsdarstellungen anhand von Planzeichnungen in allen Projektionsarten und angemessenen Maßstäben, bildlichen Visualisierungen und Modellen plus technischen und konstruktiven Teilvertiefungen mit qualifizierten, planerischen Aussagen zu Anmutung, Konstruktion, Materialität, Interaktion, Nutzungskontexte und -abläufe sowie Licht- und Farbkonzeptionen ausgearbeitet.</p> <p>Der kontinuierliche Austausch von Lehrenden und Studierenden in Einzel- und Gruppenbetreuungen ermöglicht den optimalen Wissenstransfer der Lehrenden zu den Studierenden, der Studierenden untereinander und zu den technischen und fachlichen Einrichtungen der Hochschule und unterstützt die transdisziplinäre Ausrichtung aktueller Entwurfsprozesse. Exemplarisch und praxisorientiert wird in mehreren wesentlichen Schritten das qualifizierte Entwerfen und Detaillieren erlernt.</p>
<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Projektarbeit, Vorlesungen, Übungen, Korrekturen</p>
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Formal: Abgeschlossenes 1. bis 6. Semester BA</p>
<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>PA</p>
<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul für den Bachelor-Studiengang Innenarchitektur</p>
<p><b>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</b></p> <p>Prof. Bernd Benninghoff / Prof. Markus Pretnar / Prof. Klaus Teltenkötter / Prof. W. Gutjahr / Prof. Lutz Büsing / Prof. Andreas Kaiser / Prof. Antje Krauter / Prof. Gerhard Kalhöfer / Prof. Holger Reckter / Prof. Alexa Hartig</p>

# >BACHELOR-THESIS<

7. STUDIENSEMESTER BA INNENARCHITEKTUR

<b>Kennnummer</b> B 8000 Bachelor-Thesis	<b>Credit Points</b> 19	<b>Häufigkeit des Angebots</b> jedes Semester	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>geplante Gruppengröße</b> 11 Studierende
<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Credit Points</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Workload</b>
8100 Bachelor-Betreuung	12	3 SWS / 33,75h	326,25h	570h
9000 Bachelor-Prüfung	7	2 SWS / 22,5h	187,50h	

## Lernergebnisse / Kompetenzen

Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor-Studiums, Akademischer Grad: Bachelor of Art.

### Inhalte Thesis

Die Bachelor-Arbeit ist eine Prüfungsarbeit. Sie soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Fachproblem selbständig mit künstlerischen, gestalterischen und wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und in eine praxisgerechte Darstellung und Präsentation zu überführen.

Eine räumliche Aufgabenstellung wird durch die Studierenden in Einzelarbeit zu einem individuellen Entwurf ausgearbeitet und abschließend präsentiert. Die Aufgabenstellung kann Innenausbauaufgaben in bestehender Architektur vorsehen, Erweiterungs- und Ergänzungsarchitektur, temporäre Architektur sowie Interventionen im städtischen und landschaftlichen Kontext. Die Themen werden anlehnend an die Betreuung in den Entwurfsmodulen in Einzelkorrekturen zur Grundlagenermittlung, während der Vorentwurfsphase bis hin zur endgültigen Entwurfslösung begleitet.

Die Ausarbeitung bezieht Stellung zu allen im vorangegangenen Studium erworbenen Kernkompetenzen des Studiengangs. Insbesondere werden gestalterische, planerische und konstruktive Aspekte integriert und anhand von Konzeptdarstellungen in Text und erklärenden Visualisierungen, Entwurfsdarstellungen anhand von Planzeichnungen in allen Projektionsarten und angemessenen Maßstäben, bildlichen Visualisierungen und Modellen sowie technischen und konstruktiven Teilvertiefungen mit Aussagen zu Anmutung, Konstruktion, Materialität, Licht- und Farbkonzeptionen ausgearbeitet.

### Lehrformen

Projektarbeit

### Teilnahmevoraussetzungen

**Formal: Abgeschlossenes 1. bis 6. Semester BA. Erfolgreicher Abschluss des Moduls B1711**

### Prüfungsformen

PA

### Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Erfolgreicher Abschluss aller Module im Studiengang Innenarchitektur

### Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

**Formale Qualifikation zur Bewerbung in Masterstudiengängen**

(Abschluss: Akademischer Grad des Bachelor of Arts)

### Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

**Prof. Bernd Benninghoff** / Prof. Markus Pretnar / Prof. Klaus Teltenkötter / Prof. W. Gutjahr / Prof. Lutz Büsing / Prof. Andreas Kaiser / Prof. Antje Krauter / Prof. Gerhard Kalhöfer / Prof. Alexa Hartig